



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXXXIII. Der Bischof Stephan verkauft dem Pfarrer bei der St. Katharinenkirche in der Neustadt Brandenburg Hebungen aus Rietz, um den Erlös zu Erlangung der päpstlichen Confirmation zu benutzen, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Staffeld, Prioris und gemeyne Herren des Capittels unfer Kerken Brandenburg verkofft hebben und med Krafft deses Brives verkopen unfer liven andechtigen, dem Priori und Conventes Heren unfer vorgeschreven Kerken Brandenburg twe Behemische Schogk Groffen alle Jar upp funte Mertens Dage in unfer Procuracion, dy tu Brandenburg in der Nyenstad geven werd, odder in der Orbede tu Cottzin odder in unfern gewiffesten Renthen, wor fy dy lyvest bören und upnemen willen, vor twe zülvern Bekken, soven zülvern Vathe und dry zülvern Salfire, dy an der Wicht hebben ane eyne halve Margk virtich fyne Margk, dy fy uns upp der Borch Brandenburg in unse hebbende Were geantwerdet hebben, und loven denselven Priori und Convents Herren unfer Kerken Brandenburg dy twe Schogk Groffen jerliker Renthe ane ennigerleye Hulperede, Argelift odder Infall wol tu Dangke tu betalen und willichliken by unsen Tyden laten volgen. Und wen wy na Godes Willen van desser Werld werden scheidt, so scholen dyselven zülvern Bekker, Vathe und Salfire med unsen anderen Zulverwergke med unfem Lychame dem Priori und Convents-Heren vorgeschreven geantwerdet werden van dem Proste unfer Kerken also dat unse Nakomelingk, oft hy dat Zulverwergk hebben wyll, dy twe Schogk Groffen na der vorgeschreven Wyse edder war dat den Heren gedelikeft ys, schal verfehryven und folgen laten und dat virrecht odder verwissen, dat hy dat Zulverwergk med dryn Marken fynes Zulvers na des Capittels Rade beteren schall und wil, und dat hy dat Zulverwerk nicht versetten, verkopen oder van der ergnanten Kerken Brandenburg entfernen, ane des Capittels Brandenburg Vulbort, und schall vortmeer denselven Heren vor eyne ewighe Dechnisse unfer Zyten bereyden und betalen vyff Schogk Bemischer Groffen. Und wan alle desse Stukke und Artikell also vultogen synt, so scholen diselven Convents-Heren unsen Nakomelingge dat Zulver antworten und nicht eer noch anders. In desser vorgeschreven Wise schal dat Zulverwergk nach Dode unfer Nakomelingge den vorgeschreven Convents-Heren geantwerdet werden und van en ok na desser vorgeschreven Wise van den tukomenden Bischoppen tu Brandenburg gelofet und geannamet werden. Weret ok, dat ennich Bischopp unfer Nakomelingge dat Zulver na desser vorgeschreven Wise nicht wolde losen odder hebben, so mögen diselven Convents-Heren dat Zulverwergk, dat fy uns geantwerdet hebben, na sodanen Werden und Gewichte in ore Nüdt und Beste brengen und keren, wan und wor en dat ghedelikes düngket. Dat alle desse vorgeschreven Stukke und Artikell tu ewigen tyden werden gehalten vnde stede blyuen, so hebben wy vnse Ingefegel med Witschopp hangen laten an dessen bryff, Dy gegeuen is upp der vorgnanten Borch Brandenburg na Godes gebord virteinhundert Jar dar na in dem vir vnd twentigsten Jare, an dem achten Dage der hilgen dryer Koninghe.

Und wy Wolterus Proft, Johannes Staffelt Prior und dat gantze Capittelle der Kerken Brandenburg vülborden und bewillen alle desse vorgeschreven Stukke und Artikell und willen fy tu ewigen Tüden sunder Hulperede holden, so verne dat an uns ys. Des tu Orkunde etc.

Nach dem Originale.

CDXXXIII. Der Bischof Stephan verkauft dem Pfarrer bei der St. Katharinentirche in der Neustadt Brandenburg Hebungen aus Riez, um den Erlös zur Erlangung der päpstlichen Confirmation zu benutzen, am 23. Oct. 1425.

Wy Stephan, van Godes Gnaden Bischopp tu Brandenburg, bekennen openbar in dessen unsen Bryve vor allen, dy en syen edder horen lesen, dat wy met Willen, Witschapp und Vulbort

der werdigen Herren, Ern Wolter Provestes, Johannis Staffeld, Prioris, und des ganzen Capitels unfer Kerken Brandenburg recht und redeliken vorkoft hebben und vorkopen met Craffte defses Bryves dem erhaftigen Herren Ern Nycolao Borchstorppe, Vorwefer der Parrekerken in der Nienstad Brandenburg und synen Nakomelingen darfelves vier Wyspel Roggen in unfer und unferer Kerken Dorpe Rytz alle Jar upp funte Martens Dach upp desse nageschreven Hove up tuhevende und uptuborende; upp der Schulten Hoff anderhalffen Wyspel Roggen, up Kerftian Domes Hoff eyne Wyspel Roggen, upp Hans Kerftians Hoff eyne Wyspel Roggen und Grote Hanfes Hoff eyne halven Wyspel Roggen, so dat dyselve Er Nicolaus und syne Nakomelinge dyselve Pechte und Renthe alle Jar nemen, heven, boren und ruweliken gebruken mogen an Geverde, dar vor by uns dy twintich Mark met der halven fyns Sulvers, dy em dy hochgeborn Furste Marggreve Frederik, unse gnedige Herre gaff vor dy Pennyngge und Soldrenthe, dy eyn Parrer itzwen tu funte Nycolaus Altare von den Fursten in den Toel tu Brandenburg gekofft hadde, gegeben und tu Dancke betalet hefft, der wy em met defsen Bryve quit ledich und lofs seggen und vorbat vorlaten, dy wy van unfer Confirmacien wegen met andern Gelde in den Hoff tu Rome gefand hebben. Ok schal dyselve Er Nycolaus Parrer und syne Nakomelinge Macht hebben umme dy Renthe tu pandende so digke als em des behuff ys, und darmet varen, als recht ys. Ouch hefft uns dy gnanthe Er Nycolaus Borchstorpp Macht gegeben, oft wy edder ennych unfer nakomenden Biffchoppe tu Brandenburg dy vier Wyspel Roggen wedder van em kopen wolden, dat wy dat allewege upp funte Mertens Dag dun mogen, und wan em edder synen nakomenden Vorwefern der Parrekerken der Nyenstad Brandenburg van uns edder unse nakomende Biffchoppe der Kerken Brandenburg twintich und eyne halve Mark fyns Sulvers an guden Rynsche Golde und met Grofchen, als sy den genge und geve syn, vornüget und betalet werden in der Nyenstad Brandenburg ane Geverde, so schal hy edder eyn ander Vorwefer der vorschreven Parrekerken der Renthe vier Wyspel Roggen ave treden und defsen Brief wedder van sick antwerden. Hir by und over syn gewest dy erhaftigen: Bartholomeus Louwe, unse Vicarius, Rudolphus Estorppe unse Official, und dy duchtigen Matthis van Bredow unse Voget, Hans Meliken, Bertram van Borch, Cunne van Liptzk, Witze Wulff und vele andern lowewerdigen. Thu Orkunde und vorder Bekantnisse alle defsen vorgeschreven Stucken und eyn ichlik befundern hebben wy vorgeschreven Stephan Biffchopp unse Ingefegel und wy Wolter Probst, Johannes Staffeld Parrer met Witschapp und Vulbord der andern Herren uth dem Capittel unfer Capittels-Ingefegel witliken an defsen Brieff laten henggen na Cristi Gebord viertheinhundert Jar darna in deme viiff und twintigsten Jare, am Dinstdage na der elffdufent Megede Dag.

Nach dem Originale.

CDXXXIV. Bischof Stephan citirt eine Person, welche eine Nonne geschwängert hat, nach Zieslar vor sein geistliches Gericht, am 9. Aug. 1426.

Stephanus, Dei gratia Episcopus Brandenburgensis universis et singulis Christi fidelibus nobis subjectis et qui per presentes fuerint requisiti, salutem in Domino sempiternam. Quoniam prout dudum ex fama publica, jamque in presenti visitatione .. evidenter comperimus, quidam ... Dei timore postposito ausu sacrilego cum sanctimoniali professa non erubuit carnaliter illicite ac turpiter commisceri, ac Deo dicatam et sacratam virginem quod dolenter querimus sponsam Christi nequiter et ini-